

LANDFRAUEN

Info



IN DIESEM HEFT
SEITE

2

2024

2-5 Aus dem
Landesverband
6-12 Aus den Ortsvereinen
13-15 Pressemitteilung
16 Termine/ Impressum

Treffen der neuen Bundesländer am 10.05 und 11.05 in Erfurt

Am 10. und 11. Mai 2024 fand in Erfurt das Netzwerktreffen von Vertreterinnen der LandeslandFrauenverbände der neuen Bundesländer statt. Fast zwei Dutzend LandFrauen aus Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Thüringen waren angereist, um über die Zukunft des ländlichen Raumes, die Zusammenarbeit und über die Auswirkungen der Europapolitik auf die Regionen zu beraten.



Nach der Eröffnung und Begrüßung durch die Landesvorsitzende Susann Goldhammer stellte zunächst die LandFrau Sandra Lippert ihr Unternehmen "Landschaftspfleger mit Biss" vor, das sich auf die Landschaftspflege mit Burenziegen und Nolana-Schafen spezialisiert hat. Ihr Unternehmen mit Sitz im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, konzentriert sich auf die ökologische Landschaftspflege, insbesondere auf die Beweidung von Steilhängen, verbuschten Flächen und Gräben, um Hochwasser und Überschwemmungen vorzubeugen und die Artenvielfalt zu fördern. Mit dem innovativen Einsatz von Ziegen und Schafen als natürliche Rasenmäher bietet Sandra Lippert eine umweltfreundliche Alternative zur maschinellen Landschaftspflege. Ihre Arbeit wurde sogar in Beiträgen des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR) vorgestellt, was die Relevanz und den Erfolg ihrer Methoden unterstreicht.

Als Gäste nahmen Europaabgeordnete Marion Walsmann und Staatssekretär Torsten Weil teil. Frau Walsmann erläuterte die Arbeit im Europaparlament und die Bedeutung für die Agrarpolitik. Im Europaparlament müssen unbedingt Abgeordnete sitzen, welche die Interessen der ostdeutschen Länder deutlich vertreten. Daher rief sie zur Besonnenheit bei den bevorstehenden Europawahlen auf. Auch Staatssekretär Torsten Weil betonte die Notwendigkeit einer starken Interessenvertretung im Europaparlament. Er meinte sogar, es wäre besser, Agrarförderung vom Umweltschutz zu trennen. Es wurde aber nicht nur über Europapolitik gesprochen, sondern auch die unterschiedlichen Herausforderungen und Bedürfnisse der Landfrauen in Ost- und Westdeutschland deutlich gemacht, welche die trotz der deutschen Wiedervereinigung fortbestehenden sozialen und wirtschaftlichen Unterschiede widerspiegeln. Diese Unterschiede wurden auch in einer aktuellen Analyse des Thüringer Landtags bestätigt, der regelmäßig Führungen und Veranstaltungen anbietet, um die Transparenz des politischen Prozesses zu fördern und die Bürgerbeteiligung zu stärken.

Am darauffolgenden Tag standen eine Stadtführung und der Besuch des Thüringer Landtages auf dem Programm. Dort haben die fünf Landesvorsitzenden einen Videoclip gedreht, um zur Teilnahme an den bevorstehenden Kommunal-, EU- und Landtagswahlen aufzurufen.

Multiplikatorinnen Tagung

Am 5. Juni 2024 fand die lang ersehnte Multiplikatorinnen-Tagung des Thüringer LandFrauenverbandes e. V. statt. Der Tag begann mit einer kurzen Vorstellungsrunde, in der sich alle Teilnehmerinnen präsentierten und ihre Erfahrungen und Aktivitäten in den Verbänden schilderten. Diese Runde diente nicht nur dem Kennenlernen, sondern auch dem Erfahrungsaustausch, was den Tag gleich zu einem wertvollen Networking-Event machte.

Ein zentrales Thema der Gespräche war der Rückgang der Mitgliederzahlen in vielen Verbänden. Es wurde deutlich, dass wir dringend junge Frauen für unsere Sache begeistern müssen. Nur durch die Einbindung der jüngeren Generation kann der Fortbestand und die Weiterentwicklung unserer Vereine gesichert werden. Eine Teilnehmerin betonte die Wichtigkeit von Veranstaltungen und Aktivitäten, die speziell auf die Interessen der jüngeren Generation zugeschnitten sind.

Ein weiteres Problem, das zur Sprache kam, sind die finanziellen Aufwendungen für Räumlichkeiten. Viele LandFrauen berichteten, dass sie hohe Mietkosten für ihre regelmäßigen Treffen aufbringen müssen. Doch es gab auch positive Beispiele: Einige Vereine hatten kreative Lösungen gefunden, indem sie sich mit anderen Vereinen zusammenschlossen und so gemeinsam Räumlichkeiten nutzten. Dies ermöglichte nicht nur eine Kostenersparnis, sondern förderte auch den interkulturellen Austausch und die gegenseitige Unterstützung bei Veranstaltungen.

Nach diesen aufschlussreichen und inspirierenden Diskussionen folgte ein Vortrag zum Thema Social Media. Maik Lange vom Thüringer Bauernverband erklärte den LandFrauen was die verschiedenen Plattformen auszeichnet und wo wir als LandFrauen am besten aktiv sein sollten, um unsere Reichweite zu erhöhen und jüngere Zielgruppen zu erreichen.

Seine Ausführungen wurden von den Teilnehmerinnen mit großem Interesse aufgenommen. Besonders die Möglichkeit, durch gezielte Social Media Strategien neue Mitglieder zu gewinnen und die Bekanntheit des Verbandes zu steigern, stieß auf positive Resonanz.

Viele Teilnehmerinnen äußerten den Wunsch nach einem vertiefenden Kurs, in dem die einzelnen Apps und deren Funktionen detailliert behandelt werden. Ein solcher Kurs könnte uns helfen, unsere Online-Präsenz weiter auszubauen und effektiver zu gestalten.

Wir bedanken uns bei allen Anwesenden, die da waren und freuen uns auf das nächste treffen.



Teilnahme an der Konferenz „Recht verständlich – juristische Hilfe für Vereine“

Am 7. Juni 2024 nahmen Mitglieder des Thüringer LandFrauenvereins e.V. an der Konferenz „Recht verständlich – juristische Hilfe für Vereine“ im Kaisersaal Erfurt teil, organisiert von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE). Diese Veranstaltung bot wertvolle Einblicke in rechtliche Aspekte für Vereine.

Begrüßung und Einführung

Die Konferenz begann um 9:00 Uhr mit dem Ankommen und Vernetzen. Um 10:00 Uhr folgte die offizielle Begrüßung durch Jan Holze und Franz-Martin Schäfer von der DSEE, gefolgt von einem Grußwort der Thüringer Ministerin Doreen Denstädt.

Workshops und Themeninseln

Die praxisnahen Workshops deckten Themen wie Vereinsrecht, Gemeinnützigkeit, Spendenrecht, und Versicherungsschutz ab. Dr. Georg Ritter von Onciul erläuterte im Workshop „Vereinsrecht ohne Fachchinesisch“ die wichtigsten rechtlichen Aspekte für Vereine. Jens Kessler behandelte in „Gemeinnützigkeit ohne Grauzonen“ die steuerlichen Vorteile und Fallstricke. Daniela Geue erklärte im Workshop „Spenden-Dschungel“ die Unterschiede zwischen Spenden und Sponsoring. Veikko Bartel behandelte die steuerlichen Möglichkeiten der finanziellen Anerkennung von Ehrenamtlichen. Falko Domris gab wertvolle Tipps zum Versicherungsschutz für Vereine.

Podiumsdiskussionen und Vernetzung

Eine Podiumsdiskussion zur Bürokratieentlastung im Ehrenamt beleuchtete die Herausforderungen und mögliche Lösungen zur Vereinfachung bürokratischer Vorgaben für Vereine. Vertreter*innen aus Politik, Stiftungen und Verwaltung diskutierten über praktikable Lösungen.

Praktische Tipps und Abschluss

Nachmittags folgten weitere Workshops und eine offene Fragerunde mit praktischen Tipps und häufigen Fallstricken aus der juristischen Praxis. Diese abschließende Session ermöglichte es den Teilnehmerinnen, individuelle Fragen zu stellen und direkte Antworten von Expertinnen zu erhalten.

Fazit und Ausblick

Die Teilnahme war äußerst lohnend. Die praxisnahen Workshops und der Austausch mit Expert*innen und Ehrenamtlichen vermittelten wertvolle Kenntnisse für die Vereinsarbeit. Die Veranstaltung betonte die Bedeutung der kontinuierlichen Weiterbildung, um rechtlich auf dem neuesten Stand zu bleiben und die Vereinsarbeit effizient und rechtssicher zu gestalten.



Thüringer LandFrauen zu Besuch in der Grundschule: Ein Tag rund um gesunde Ernährung

Am 23.04.24 besuchten die Thüringer LandFrauen eine Grundschule in Moßbach und begeisterten die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klasse mit einem spannenden und lehrreichen Programm rund um das Thema gesunde Ernährung. Mit viel Engagement und kindgerechten Erklärungen brachten die LandFrauen den Kindern nahe, wie wichtig eine ausgewogene Ernährung für ihr Wachstum und ihre Gesundheit ist.



Im theoretischen Teil des Unterrichts erfuhren die Kinder, welche Lebensmittel besonders gesund sind und warum man Süßes nur in Maßen genießen sollte. Es war beeindruckend zu hören, dass viele der Kinder bereits regelmäßig in der Küche helfen und ihr Pausenbrot selbst zusammenstellen. Dieser Austausch zeigte, wie interessiert und aufgeweckt die kleinen Teilnehmer sind, wenn es um ihre Ernährung geht. Nach dem Theorieblock ging es in die Küche, wo die kleinen Ernährungsexperten selbst aktiv werden durften. Zuerst wurden alle Hände gründlich gewaschen und dann ging es ans Werk. Mit sichtlichem Stolz und großer Freude wurden bunte Brotgesichter, das knackige Gemüse mit Dip und ein leckeres Power-Müsli gemeinsam zubereitet. Am Ende durften alle Kinder ihre selbst zubereiteten Speisen verzehren.

Dieser Tag war ein voller Erfolg und hat den Kindern auf spielerische und praxisnahe Weise vermittelt, wie wichtig und einfach es sein kann, sich gesund zu ernähren.

Wir bedanken uns herzlich bei der Grundschule und bei allen kleinen und großen Helferinnen und Helfern für diesen wunderbaren Tag.

Ein kleines Stück Musik Ein Besuch bei der Singstunde in Reinstädt

„Wir singen die Nummer 18“, sagt Jutta. Jutta Zorn ist die Leiterin des Männerchores Reinstädt 1858 e.V. Die Nummer 18 heißt „Ein kleines Stück Musik“ - eines der Lieder, die heute geübt werden, soll beim Konzert für die Landesenioren erklingen. Die 25 Sänger – heute sind sie fast alle da – blättern durch die Liedermappe. „Ich geh zur Singstunde“ sagen manche, wenn sie sich einmal in der Woche in Reinstädt zur Chorprobe treffen. Sie kommen aus den Dörfern aus dem Reinstädter Grundes und seiner Umgebung. Und sie tun es gerne.

Kurzes Anstimmen und los geht's. „Hörst Du zarte Klänge, die der Wind ganz leis verweht / summt Du still im Innern, weil so vieles leichter geht?“ Jutta schaut besorgt nach links. Da sitzen die Tenöre. Der erste Tenor ist gerade schwach besetzt, da hört man die einzelnen Sänger besonders gut. Fast richtig, sagt sie später und übt die Stimmen einzeln - Erster Tenor, Zweiter Tenor, Erster Bass, Zweiter Bass. Das gibt den Jungs wieder die nötige Sicherheit.

Weiter geht's. „So eine Melodie ist gegen Sorgen gut / lässt Dich einfach lachen und macht Dir ein bisschen Mut.“ Die Zeile kommt wie gerufen. Mehrstimmiger Gesang ist eine kleine Herausforderung. So schön es fürs Publikum klingt, den Sängern verlangt es viel Konzentration ab und manchmal auch ein bisschen Mut, mit der eigenen Stimme gegen die drei anderen Chorstimmen anzusingen. Wie Jutta den Überblick behält und ihren unerschütterlichen Humor - bleibt ihr Geheimnis.

Manchmal ist es im Chor wie in der Schule. Üben die Stimmen einzeln, haben die anderen Sänger frei. Und ja, es gibt Redebedarf, wenn sich die Männer aus dem Reinstädter Grund einmal die Woche treffen. Das hält nicht jeder bis zur Pause aus. Aber Jutta hat ihre Jungs im Griff.



Achtung, jetzt der Refrain: „Ein kleines Stück Musik kann ein Wunder sein / öffnet alle Herzen, lässt das Glück hinein“. Hier darf der 2. Tenor ein kleines Echo singen: "...Wunder sein" und "...Glück hinein." Ein schöner Ohrwurm im 4/4-Takt, die anderen Stimmen dürfen leider nicht einstimmen. Sie müssen stark bleiben und ihren Ton halten. Das klappt auch schon ganz gut.

Über 80 Lieder hat die Liedermappe, die meisten eher traditionell sind, so ist wohl auch das Selbstverständnis des Chores: Tradition pflegen, gelegentlich etwas Moderneres, Flotteres wagen. Zum Chor gehört aber auch die Gemeinschaft, der Austausch untereinander, zusammen feiern oder ein Chorausflug - und da sind auch immer die Frauen dabei. Eine Chorfamilie, könnte man sagen.

„Ein kleines Stück Musik im lauten Strom der Zeit, bringt in deine Seele ein bisschen Heiterkeit.“ so endet der Refrain. Da scheint was dran zu sein: gibt es doch Sänger, die dem Chor schon mehr als 60 Jahre die Treue halten. Die meisten Sänger sind heute um die 70 Jahre oder älter. Eine Handvoll Jüngere gibt es auch, es könnten aber gerne mehr sein. Müssten es auch, wenn wir im Reinstädter Grund in Zukunft weiter gemeinsam singen wollen oder den Sängern lauschen.

In dieser Zeit, wo wir zwar gerne freie und ungebundene Wesen sein wollen, merken wir auch, wie wichtig Gemeinschaft und taktvoller(!) Umgang miteinander ist. Und gemeinsam zu singen, ist dafür ideal. Das ist Balsam für die Seele - oder wie es der Dichter sagt: Ein kleines Stück Musik kann ein Wunder sein.

Bernd Eierkuchen
Vorstand Männergesangverein 1858 e.V. Reinstädt



Vorsicht Enkeltrick Polizei bei LandFrauen Bernsgrün

Zu einer aufklärenden Präventionsveranstaltung für Senioren zu Gefahren am Telefon hatten sich die Bernsgrüner Landfrauen im April Kriminalhauptkommissar Andreas Bart von der Beratungsstelle der Landespolizei Gera eingeladen.

„Beratung ist sehr, sehr wichtig. Damit sie nicht auf Betrugsmaschen hereinfallen, gibt es heute wichtige Informationen dazu“, so Bart. Zu den Gefahren am Telefon zählen insbesondere der Enkeltrick, wo eine Notlage (Unfall) oder ein finanzieller Engpass von Enkelkindern und Verwandten vorgetäuscht und die Gutgläubigkeit der Opfer ausgenutzt wird. Bevorzugt betroffen sind nach Aussage Barts die Senioren, die alleine leben, aufgeregter und gutgläubiger sind und auf solche Tricks leichter hereinfallen.

„Die sicherste Möglichkeit ist das sofortige Auflegen. Die Täter sind Profis und mit allen Wassern gewaschen“, warnt Bart. Und er gibt weitere wichtige Verhaltenstipps:
Immer mit klarem Kopf überlegen, Zeit nehmen und nicht unter Druck setzen lassen, Angaben überprüfen durch Nachfrage bei Enkeln, Eltern, Freunden, Nachbarn, Polizei, misstrauisch gegenüber Unbekannten sein, keine persönlichen Daten weitergeben, kein Geld oder Wertgegenstände an unbekannte Personen geben.
„Denn nicht jeder Versuch der Kriminellen ist erfolgreich“, weiß Bart aus Erfahrung.

Die Landfrauen konnten nicht nur während der Veranstaltung Fragen stellen, sondern wurden auch aktiv von Andreas Bart zur Vermeidung von möglichen kriminellen Geschehen mit einbezogen. Und alle Landfrauen erhielten zum Thema „Im Alter sicher leben“ und „Gut beraten im hohen Alter“ weiteres Informationsmaterial zum Nachlesen für zu Hause.

Text/Foto: Gabriele Wetzel



Foto: Kriminalhauptkommissar Andreas Bart nutzte die Veranstaltung bei den LandFrauen in Bernsgrün, um vorbeugend zu warnen und aufzuklären, insbesondere was den Enkeltrick betrifft.

Endlich war es in Gangloffsömmern soweit:

Am 10. Mai 2024 wurde die „Friedensecke“, ein Kreuzungspunkt mitten im Dorf gemeinsam mit allen Helfern und Freunden festlich eingeweiht.

Im November 2021 hatten die LandFrauen Gangloffsömmern und Umgebung, als einer der Gewinner bei der Aktion "Wir forsten auf" einen Scheck von der Finke Medien Gruppe für unser Begrünungsobjekt „Friedensecke“ erhalten.

Mit Hilfe des ehemaligen Bürgermeisters, den Gemeindearbeitern und anderen engagierten Freunden und Helfern wurde in 2022 mit den Arbeiten begonnen. Aus einem ungemütlichen Platz mit Wartehäuschen entstand eine grüne Oase mit einer Rundbank zum Verweilen. Ein Blickfang ist die Willkommenstafel mit einem stilisierten Bild unserer Kirche, welches in den Abendstunden beleuchtet wird.

Die „Friedensecke“ kann nun auch zu Ostern und zu Weihnachten geschmückt werden. Durch die Gemeinde und den derzeitigen Bürgermeister wird das Projekt jetzt weitergeführt und soll als Abschluss eine Mauer mit einem Trinkwasserbrunnen erhalten.

Nach der Einweihung setzte die Prösetaler Kirmesgesellschaft mit Unterstützung vieler tatkräftiger Helfer in der Geschichte von Gangloffsömmern den ersten Maibaum der von uns LandFrauen geschmückt wurde. Bei einem Bierchen schmeckte auch noch ein Brätel oder eine Bratwurst! Es war ein schöner Nachmittag, der den Besuchern viel Freude bereitet hat.

Alle konnten die Verbundenheit zu unserer Heimat und zu unserem Dorf spüren und erleben. Die „Friedensecke“ hat bei all diesen Veränderungen ihren ländlich-dörflichen Charakter beibehalten und kann als attraktiver Dorfmittelpunkt bezeichnet werden. Jedermann kann hier gern verweilen, staunend vorüber radeln oder fahren und sich mit unserem Dorf verbunden fühlen.

Wir sagen herzlichst DANKE an alle, die uns geholfen und unterstützt haben!

Foto/Text: LandFrauen Gangloffsömmern und Umgebung





Auffrischung der StVO

Beim monatlichen Treffen haben die LandFrauen vom OV Pahren/Förthen einen Fahrtschullehrer zu Gast gehabt. Es ist immer gut, sich vor dem Sommerstart noch einmal mit den Verkehrsregeln vertraut zu machen. Der §1 der StVO bildet die Grundlage für sicheres Verhalten im Straßenverkehr. Themen wie die Bildung einer Rettungsgasse und das Ende von Geschwindigkeitsbeschränkungen wurden lebhaft diskutiert.

Zeitreise in die Vergangenheit

Zu ihrem diesjährigen Wandertag begaben sich die Bernsgrüner Landfrauen nach Langenwolschendorf. Ziel war die ehemalige Dorfschule mit ihrer Heimatstube des Heimatvereins „Lindenfreunde“ e.V. Langenwolschendorf. Vereinsvorsitzende Birgit Frank führte die Frauen durch die einzelnen sehenswerten Räume. So wurde eine Nähstube, ein Puppenzimmer, historisches Klassenzimmer, ein weiteres um 1970, die Bäckerei, Wäscherei, der Krämerladen, die historische Zahnarztpraxis sowie alte Landmaschinen besichtigt.

Bei Letzterem hing an der Wand ein Holzstiel in L-Form, ohne Hinweis, um was es sich dabei handelt. „Das konnten wir noch nicht in Erfahrung bringen“, so Birgit Frank. Das Interesse der Bernsgrünerinnen an dieser Zeitreise in die Vergangenheit war groß. Es wurden jede Menge Erinnerungen wach und so wurde eifrig diskutiert und gefachsimpelt. Am Ende gab es viel Applaus für die erlebenswerten Räumlichkeiten und ein großes Dankeschön an alle Vereinsmitglieder, die diese Präsentation von anno dazumal für alle möglich machen.

Von der Heimatstube ging es direkt zum über 38 Meter hohen Aussichtsturm „Schöne Höhe“, der im September 2021 fertiggestellt wurde. Einige Landfrauen ließen es sich nicht nehmen, die 170 Stufen des Turmes zu erklimmen und dafür mit einer wunderschönen Aussicht belohnt zu werden. Nach diesen vielen Eindrücken ging es zur Stärkung in das Gasthaus „Zum Forsthaus“ in Leitlitz, wo ein erlebnisreicher Tag endete.

Nachtrag: Die Landfrauen starteten nach ihrem Besuch in der Heimatstube einen Aufruf, wer dieses noch unbekannte Holzteil kennt. Und prompt war sich ein Geraer Bürger zu 100% sicher, dass es sich um eine Muskelle, einen Pflaumenmusrührer handelt, der auch beim Schlachten zum Einsatz kam, zum Umrühren im Kessel. Die Vereinsvorsitzende nahm dieses Ergebnis freudig und dankbar zur Kenntnis.



Foto: der Krämerladen war eine Fundgrube für Nahrung

Text/Foto: Gabriele Wetzel

Kaffeeklatsch in großer Runde

Am 20. April 2024 hieß es in Gangloffsömmern: "Im Kulturhaus sind nicht mehr alle Tassen im Schrank"! Die LandFrauen Gangloffsömmern und Umgebung hatten zum „Kaffeeklatsch“ eingeladen und knapp 70 Gäste nahmen im Kulturhaus teil. Die Tische, geschmückt in Frühlingsfarben, mit Fliedersträußen dekoriert und mit wunderschönen Sammeltassen bestückt, ließen neben 25 Sorten selbstgebackenem Kuchen der LandFrauen die Herzen aller höherschlagen.



Zur Unterhaltung bot Sänger André mit wunderbarem Live-Gesang ein abwechslungsreiches musikalisches Programm. So hatte mancher Gast Spaß daran, sein Tanzbein zu schwingen!

Bei Bierchen, Sekt oder Wein durfte es dann auch noch ein Brätel oder eine Bratwurst mit Unterstützung des Sportvereins unseres Dorfes sein.

Es war ein schöner Nachmittag, der allen viel Freude bereitet hat und den sich alle bald wieder wünschen!

Text/Foto: Gangloffsömmern und Umgebung

Imkertag in Caasen

Der Landfrauenverein Bethenhausen/ Caasen traf sich am 29.05.2024 bei der Imkerin F. Süßmilch zum Vortrag über die Imkerei.

Vorerst gab es Kaffee und leckere selbstgebackene Erdbeertorte. Frisch gestärkt, aber durch Regenschauer gestört, zogen wir kurzer Hand in die Garage um. Beim Vortrag erfuhren wir viel Wissenswertes über Bienen, Honig und die Imkerei. Unser Wissen stellten wir beim Honigquiz unter Beweis.

Fragen wie:

- Wie viele Eier legt eine Königin am Tag?
- Wie nennt man die Augen der Bienen?
- Wozu verwenden Bienen den Schwänzeltanz?

Eine Honigverkostung von frisch geschleuderten Rapshonig und Lindenblütenhonig aus dem letzten Jahr rundeten den Tag ab.

Allen hat es sehr gefallen und die Landfrauen möchten sich nochmals recht herzlich bei Imkerin Franzi bedanken.

Text/Foto: Landfrauenverein Bethenhausen/ Caasen



Mehrgenerationsplatz eröffnet

Am 20.04.2024 waren wir durch die Einladung des Gemeinderates mit dem Sportverein und dem Feuerwehr OV an der Eröffnung unseres Mehrgenerationsplatzes beteiligt. Jeder Verein wurde woanders eingeteilt, unsere Aufgabe war alle mit Kaffee und Kuchen zu versorgen, was natürlich prima geklappt hat. Für den 01.06.2024 haben wir eine Einladung vom Feuerwehr OV bekommen, gemeinsam mit allen Ortsvereinen und der Kirche (einer Verantwortliche Person) an einer Dorfrallye der Kinder teilzunehmen.

Jeder Verein konnte sich Spiele aber auch eine Frageliste zusammenstellen.

Ideenreich wie wir sind, haben wir unser Zelt hinter dem Backhaus eingerichtet..... i früher bei de Oma in de Köche..... also unter dem Motto: zurück in die Vergangenheit. Stell dir vor, es gibt keinen Strom und keine elektrischen Geräte, kein Fernseher, kein Handy, keine Spülmaschine, keinen E-Herd usw.. So kam unser Backofen zum Einsatz. Hier mussten Brote rein bzw. raus geholt werden. Des weiteren wurde waschen mit der Waschrumpel, sowie das Herstellen von Butter vorgeführt und zum mitmachen eingeladen. Die Kinder konnten dann frische Butterbrote verzehren, das alles sehr gut ankam. Als Fragen hatten wir verschiedene Wörter auf Platt aufgeschrieben, die von den Kindern ins Hochdeutsch übersetzt werden konnten. Für die Muttis stand noch ein bunter Kräuterstrauß bereit, hier konnten sie ihr Wissen unter Beweis stellen, was ist was?!



Trotz des nicht so guten Wetters kamen viele Kinder mit Eltern zu uns und es gab Spaß und Staunen wie früher die Menschen auch ohne Strom und elektrische Geräte ihr Leben gemeistert haben.

Vereine können auch gemeinsam viel für den Zusammenhalt der dörflichen Gemeinschaft tun.

Text/Foto: LandFrauen Herpf

initiativ!
**Das Förderprogramm für nicht rechtsfähige Initiativen
und nicht gemeinnützige Organisationen**

Liebe Engagierte,

unser neues Förderprogramm „initiativ!“ ist da! Dieses Programm richtet sich speziell an Organisationen, die den formalen Status der Gemeinnützigkeit (noch) nicht haben, sowie an nicht rechtsfähige Initiativen. Wir unterstützen euer Engagement für die Gesellschaft – jenseits von Rechtsform und Gemeinnützigkeit – mit bis zu 500 €. Die Antragstellung ist ab dem 24. Juni 2024 möglich!

Das Programm „initiativ!“ fokussiert gemeinwohlorientierte Projekte, die das Engagement und die Beteiligung in der Gesellschaft stärken. Gefördert werden Projekte in den folgenden Schwerpunkten:

1. Fit für die Zukunft: Strukturen stärken!
 - Ziel ist es, eure bestehenden Strukturen zu verbessern und nachhaltiger zu gestalten, um die Zukunftsfähigkeit eurer Organisation oder Initiative zu sichern.
2. Engagierte gewinnen und binden: Mitmachmöglichkeiten für alle
 - Schafft neue und inklusive Möglichkeiten, um Freiwillige zu gewinnen und langfristig zu binden.
3. Ab ins Rampenlicht: Den Wert des Engagements zeigen
 - Setzt euer Engagement in Szene und macht die Bedeutung und den Wert eurer Arbeit für die Gesellschaft sichtbar.

Um euch umfassende Informationen und Unterstützung bei der Antragstellung zu bieten, laden wir euch herzlich zum DSEEinformiert am 20. Juni 2024 um 17 Uhr ein. In dieser Informationsveranstaltung werden alle Details zum Förderprogramm „initiativ!“ erklärt und eure Fragen beantwortet. Meldet euch hier an:



**Deutsche Stiftung
für Engagement
und Ehrenamt**



Alle Infos zum Programm findet ihr unter d-s-e-e.de/initiativ. Wir freuen uns über eure Teilnahme und auch, wenn ihr das Programm in euren Netzwerken teilt – sei es online oder mit einem Aushang. Hierfür haben wir euch ein Kommunikationspaket vorbereitet. Herzlichen Dank!

Reparaturbonus 4.0

Verbraucherzentrale nimmt ab sofort wieder Anträge entgegen

- Initiative schont Umwelt und Geldbeutel
- Fraunhofer-Institut bestätigt: Reparaturbonus Thüringen wirkt

Das gemeinsame Projekt des Thüringer Umweltministeriums und der Verbraucherzentrale Thüringen geht in seine vierte Phase: Ab dem 15. Mai können Thüringerinnen und Thüringer wieder den Reparaturbonus beantragen. Mit der finanziellen Förderung von Reparaturen soll die Entscheidung, ein kaputtes Elektrogerät zu reparieren statt zu entsorgen, leichter gemacht werden – der Umwelt zuliebe.

Der 2021 begonnene Reparaturbonus Thüringen geht heute (15. Mai) in die vierte Runde. Rund 30.000 Anträge wurden bereits in den vergangenen Jahren und aus allen Teilen Thüringens bewilligt. Repariert wurden Mobiltelefone, Waschmaschinen, Kaffeemaschinen, Geschirrspüler und Backöfen – aber auch echte Lieblingsstücke wie Nähmaschine, Walkman, Schwibbogen, elektrische Holzschälmaschine, DDR-Plattenspieler und DDR-Radiorecorder. Oftmals waren solche Geräte über 30 Jahre alt.

Erstattet werden wieder 50 Prozent der Reparaturkosten. Wer ein Repair-Café besucht, erhält erstmals 100 Prozent der Kosten für das verbaute Ersatzteil erstattet. Das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz hat 500.000 Euro für den Reparaturbonus 4.0 vorgesehen.

Wichtig zu wissen ist:

- Der schnellste Weg zur Auszahlung ist der Online-Antrag unter www.reparaturbonus-thueringen.de.
- Eine Beantragung per Post ist möglich. Wer das Antragsformular erhalten möchte, muss einen frankierten Rückumschlag an die Verbraucherzentrale Thüringen, Projekt Reparaturbonus, Eugen-Richter-Straße 45, 99085 Erfurt, senden.
- Die Reparatur darf frühestens am 15. Mai 2024 erfolgt sein.
- Die Reparatur-Rechnung muss mindestens 50 Euro betragen, bei Repair-Cafés gilt eine Bagatellgrenze von 25 Euro.
- Antragsberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren mit Hauptwohnsitz in Thüringen. Maximal werden 100 Euro pro Person und Jahr erstattet.

Dem Neustart dieses Jahr ging eine Untersuchung durch das Fraunhofer-Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration in Berlin voraus. Festgestellt wurde unter anderem: Die im Rahmen des Reparaturbonus durchgeführten Reparaturen haben rund 3.000 Tonnen (2.970 t) CO₂ eingespart und fast 400 Tonnen (390 t) Elektroschrott vermieden. Über ein Drittel der Nutzerinnen und Nutzer hätten nach eigenen Angaben die Reparaturen ohne Bonus nicht durchgeführt.

Zunächst war der Thüringer Bonus als Reparaturkostenförderung einmalig in Deutschland, mittlerweile ist Sachsen dem Beispiel gefolgt. Nationale Reparaturbonussysteme gibt es zudem in Österreich und Frankreich.

Für Verbraucher:innen gibt es eine Info-Hotline zum Bonus:
0361 555 14 35 (Di, Mi, Do von 13 bis 15 Uhr)

Mara Mertin
Referentin Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Verbraucherzentrale Thüringen e.V.



Termine 2024

Wann?	Was?	Wo?
01.-03-07.2024	Fahrt zum deutschen LandFrauentag	Kiel
18.07.2024	Seminar	Dosdorf
24.07.2024	Seminar	Neckeroda
09.08.2024	Seminar	Herpf
August 2024	Seminar	Dachwig
27. - 29.09.2024	Grüne Tage Thüringen	Erfurt
28.09.2024	Thüringer LandFrauentag	Erfurt
09.- 10.12.2024	Ehrenamtseminar	Erfurt



Änderungen vorbehalten!

Abkürzungen:

AK Arbeitskreis
 BZI Bundeszentrale Informationsveranstaltung
 EAS Ehrenamtseminar
 GST Geschäftsstelle
 PV Public Viewing (Dozent online zugeschaltet)
 VA Veranstaltung
 ZIV Zentrale Informationsveranstaltung

LandFrauen-Info 01/2024
 des Thüringer LandFrauenverband e.V.

Thüringer LandFrauenverband e.V.
 Alfred-Hess-Str. 8, 99094 Erfurt
 Tel: 0361 6027901
 Fax: 0361 6578296
 E-Mail: info@tlv-erfurt.de
www.thueringer-landfrauenverband.info
 Redaktion und Gestaltung:
 Christine Schwarzbach, Nicole Frisch

Bild- & Textnachweis
 TLV e.V. mit seinen Kreis- u. Ortsvereinen
 dlV Pressestelle